

„Es tut gut, solche Menschen in unserer Mitte zu haben“

Bundesverdienstkreuz an Dr. Müller-Schwefe – Fünf weitere Bürger aufgrund ihres Engagements ausgezeichnet

Sechs Göppinger Bürger erhielten Auszeichnungen für ihre Verdienste rund um die Stadt. Dr. Gerhard Müller-Schwefe, Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums, erhielt das Bundesverdienstkreuz.

CHRISTINE BÖHM

Göppingen. Im vollbesetzten Atrium des Göppinger Rathauses wurden am Dienstagabend in festlichem Rahmen sechs Preise verliehen. Ein großer Tag war es besonders für Dr. Gerhard Müller-Schwefe. Er erhielt von Staatssekretär Dietrich Birk den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Birk dankte dem Schmerztherapeuten, der seine Arbeit mit großer Leidenschaft ausübe und bereits sehr vielen leidenden Menschen mit seinem Wissen geholfen habe. „Er hat sich vorbildlich in das Gemeinwesen eingebracht. Die Medizin wurde zu seiner Berufung und wir danken ihm dafür, dass er sich wie kein anderer Arzt für die Schmerztherapie einsetzt“, sagte Birk. Müller-Schwefe habe auch die Vernetzung von unterschiedlichen Fachdisziplinen gefördert und engagiert und erfolgreich für seine Patienten gekämpft: „Der Einsatz für Kranke rückte durch ihn stärker ins öffentliche Bewusstsein und er schaffte es, dass der chronische Schmerz heute als eigenständiges



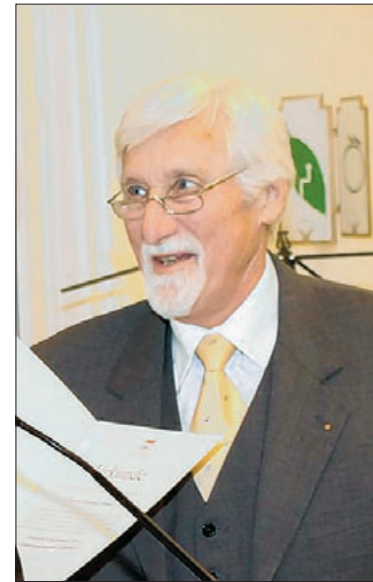
Staatssekretär Dietrich Birk (li.) überreichte den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Dr. Gerhard Müller-Schwefe. Fotos: Staufenpress

Krankheitsbild angesehen wird.“ Auch die Zurückstellung seiner persönlichen Belange habe dazu geführt, dass er diesen herausragenden Beitrag leisten konnte.

Müller-Schwefe bedankte sich in einer ergreifenden Rede für das Bundesverdienstkreuz und meinte, er sei lediglich der Kristallisationspunkt eines Themas, das sehr aktuell sei. Was er geleistet habe, sei nicht die Arbeit eines Einzelnen, sondern gäbe ein großes Netz an Beteiligten. „Das ist wie bei einem Pilz. Sie gehen in den Wald und se-

hen nur das, was über der Erde wächst. In Wirklichkeit ist das Sichtbare aber nur ein Teil eines Geflechts, das sich kilometerweit unter der Erde erstreckt“, so Müller-Schwefe. Als persönliches Anliegen betonte er die Unterstützung des Hospizes, das Menschen bis zum Ende ihres Lebens würdevoll betreut. Sein Dank galt besonders seiner Frau und seiner ganzen Familie.

Der Heinrich-Schickhardt-Preis wurde an Heinrich Domes verliehen. Till bezeichnete den Preisträger als einen „Kulturmenschen“,



Heinrich Domes nahm den Heinrich-Schickhardt-Preis entgegen.

der sich in besonderer Weise für das kulturelle Leben der Stadt verdient gemacht habe. „Er hat sich immer dafür engagiert, den Bürgern einen engeren Bezug zur regionalen Kunst zu vermitteln“, betonte Till.

Stadtrat Eberhard Neubrand bekam das Verdienstabzeichen des Städtetags: Seit 30 Jahren vertritt er die CDU im Göppinger Gemeinderat. „Er war sich immer der Verantwortung bewusst, dass die Entscheidungen der Stadtverwaltung und des Gemeinderates zu Gunsten der Bürger ausfallen müssen“, sagte der

Oberbürgermeister in seiner Ansprache.

Eine der drei Bürgermedaillen ging an Ilse Birzele, die seit 1982 Vorsitzende des Tagesmüttervereins Göppingen ist. Darüber hinaus zählte Till noch zahlreiche weitere ehrenamtliche Tätigkeiten von Birzele auf, die sie zu einer großen Persönlichkeit der Stadt werden lassen. Ursula Frieß wurde für ihr Engagement um die Instandhaltung der Gräber der Oberhofenkirche und die Pflege der Anlage ausgezeichnet. Die dritte Medaille ging an Bri-

„Müller-Schwefe hat vielen leidenden Menschen geholfen“

gitte Thalheimer, die durch ihre Arbeit in der katholischen Kirchengemeinde Bruder Klaus in Jebenhäusen auszeichnete.

Till betonte, dass es gut tue, Menschen mit solchem Engagement in unserer Mitte zu haben. „Wir brauchen Bürger, die sich für das Wohl der Anderen einsetzen. Davon lebt unsere Gesellschaft“, so Till. Zudem präsentierte die Stauferstadt einen ihrer musikalischen Höhepunkte: Der Abend wurde von einem Ensemble der Jugendmusikschule – vertreten durch Benedikt Gunkel an der Violine und Friedrich Maier am Klavier – begleitet. Die beiden gespielten Stücke brachten das Publikum zum Staunen.



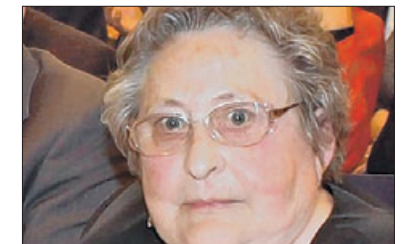
Stadtrat Eberhard Neubrand.



Ilse Birzele.



Ursula Frieß.



Brigitte Thalheimer.